

Die Bahn-Bewegung im Unterengadin nimmt Fahrt auf

Gleich zwei Facebook-Gruppen sind in den letzten Tagen im Unterengadin gegründet worden: «Pro Bahnverbindung Scuol-Mals» und «Pro günstigere Vereina-Tarife». Eine neue Bewegung entsteht.

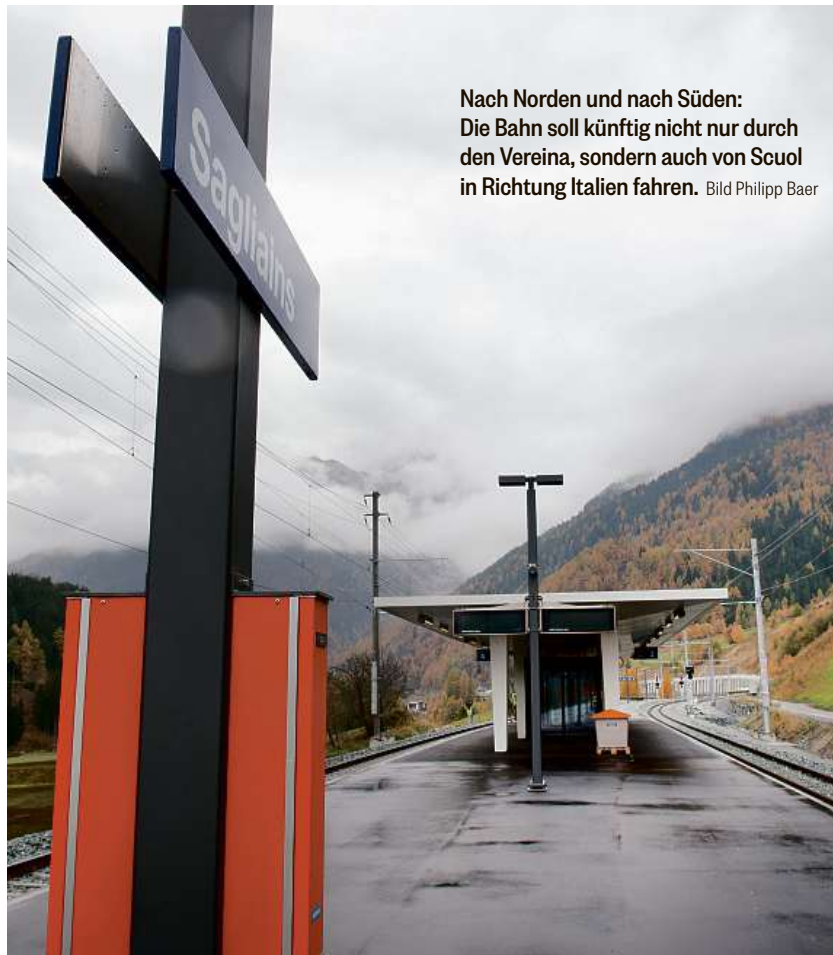
von Fadrina Hofmann

Eine knappe Woche erst existiert die Facebook-Gruppe «Pro Bahnverbindung Scuol-Mals». Doch bereits zählt sie über 350 Mitglieder. Lanciert hat die Bewegung Not Carl aus Scuol. «Das Südtirol fordert eine Bahnverbindung zum Engadin und offeriert eine finanzielle Beteiligung von 75 Prozent. Diese Chance muss gepackt werden», meint Carl. Gegründet hat er die Facebook-Gruppe aus Unmut über die Antwort der Bündner Regierung, das grenzübergreifende Projekt aktuell nicht aktiv weiterzuverfolgen. Während der Südtiroler Landeshauptmann Arno Kompatscher seit vier Jahren keine Gelegenheit auslasse, die Bahnverbindung Scuol-Mals zu propagieren, schiebe die Regierung das Projekt mit fadenscheinigen Argumenten hinaus.

Eine weltweit einmalige Strecke

«Die Bahnverbindung Scuol-Mals erschliesst sieben Weltkulturerbe-Standorte, was touristisch grosses Potenzial eröffnen würde», ist Carl überzeugt. «Und mit dem Anschluss an den boomenden Glacierexpress St. Moritz-Zermatt/Matterhorn kommen mit der Tektonikarena Sardona und Jungfrau-Aletsch gar noch zwei weitere dazu.» Das wäre weltweit einmalig. Hauptprofiteur wäre laut Carl das ganze Bahnnetz der Rhätischen Bahn und insbesondere die Strecke Scuol-St. Moritz-Disentis.

Ausserdem würde diese kurze Bahnstrecke drei Länder und drei Sprachen verbinden. Seiner Meinung nach ist es ein Fehler, zuerst abzuwarten, ob Österreich ebenfalls Interesse an dieser Bahnverbindung zeigt. «Ich glaube eh nicht, dass Österreich für



Nach Norden und nach Süden: Die Bahn soll künftig nicht nur durch den Vereina, sondern auch von Scuol in Richtung Italien fahren. Bild Philipp Baer

uns attraktiv wäre. Ausserdem kann man heute bereits mit dem Flixbus in dreieinhalb Stunden von München nach Chur - und das für unter 20 Euro», erläutert Carl.

Informieren und motivieren

Über solche und ähnliche Themen wird derzeit auch auf Facebook debattiert. «Social Media bieten neue attraktive Möglichkeiten, am politischen Geschehen teilzuhaben und dieses auch zu beeinflussen», ist Carl überzeugt.

Mithilfe einer Facebook-Gruppe konnte beispielsweise die Rettung des Hochalpinen Instituts Ftan initiiert werden. Aus einer Facebook-Gruppe ist auch Mia Engiadina entstanden.

«Auf Facebook kann man die Leute schnell informieren und motivieren», sagt Carl. Er möchte über die digitalen Kanäle vor allem die Jugend erreichen. Und noch ein Ziel verfolgt Carl mit der Facebook-Gruppe: «Ich möchte dem Landeshauptmann Kompatscher aufzeigen, dass im Gegensatz

zur Bündner Regierung die grosse Mehrheit der Bevölkerung im Engadin das Projekt befürwortet.»

Parallel zu «Pro Bahnverbindung Scuol-Mals» hat Carl am gleichen Tag eine zweite Gruppe namens «Pro günstigere Vereina Tarife» gegründet. «Der Vereinatunnel ist eine Erfolgsstory: Eine halbe Million Fahrzeuge benötigen ihn pro Jahr, weit mehr als erwartet. Nur die Tarife sind weit höher als am Furka und Lötschberg. Der Grosse Rat hat einen Antrag auf Verbilligung mit 66:40 abgelehnt. Wir wehren uns dagegen!», heisst es in der Gruppenbeschreibung. 417 Mitglieder hat diese Facebook-Gruppe bereits, und die Diskussionen zum Thema laufen heiss. Verärgerte Einheimische fordern gleich lange Spiesse, Politiker erläutern ihre eigene Haltung oder unterstreichen ihre Solidarität mit der Randregion. «Jetzt heisst es dranbleiben, sodass alle Engadiner mit dem Vereina in Zukunft eine günstigere wintersichere Verbindung zum Rest der Schweiz bekommen», schreibt beispielsweise ein Grossrat.

Es geht um ein Versprechen

Die Frage, warum Carl gleich zwei neue Bahn-Bewegungen ins Leben gerufen hat, beantwortet er mit: «Eigentlich geht es um das gleiche Thema.» Seit rund 150 Jahren bestehe das sogenannte «Ostalpenbahn-Versprechen», ein Versprechen vom Bund, dass alle Teile der Schweiz betreffend Bahnverbindung Nord-Süd gleich behandelt werden sollen. Juristisch gilt das Versprechen immer noch - und Carl möchte, dass die Bündner Regierung es nun einfordert. «Der Vereina-Tunnel ist unsere Verbindung nach Norden, die Scuol-Mals-Bahnlinie wäre die versprochene Verbindung nach Süden», erklärt er.

Feiern auch Pilze Halloween?

Kuriositäten im Pilzreich beobachtet man immer wieder. Auch der in Maienfeld gefundene, unheimlich anmutende Baumpilz gehört in diese Kategorie. Vertreibt er vielleicht böse Geister?

von Hans-Peter Neukom

Pilze hatten und haben etwas Unheimliches, Gefährliches und Mystisches an sich - und das nicht nur wegen einiger tödlich-giftiger Arten, sondern auch wegen ihres plötzlichen Erscheinens oder ihrer seltsamen Gestalt. Hieran erinnert mancher sonderbare Name wie Stinkmorchel oder Leichenfinger, Hexen- und Satansröhrling, Hundsrute, Tintenfischpilz, Gitterling, Schleierdame und Erdstern.

Viele der rund 6000 in der Schweiz vorkommenden Wald- und Wiesenpilze besitzen die bekannte, sogenannte «klassische» Pilzform bestehend aus einem Stiel und einem darauf sitzenden, klar unterscheidbaren Hut. Auf dessen Hutunterseite befindet sich die Fruchtschicht, zum Beispiel aus Lamellen oder Röhren bestehend, wie bei den bekannten Champignons und Steinpilzen. In diesen Lamellen oder Röhren reifen die der Fortpflanzung dienenden Pilzsporen, bis sie abfallen und vom Wind weit herum verfrachtet werden.

Exotische Pilze

Doch ähnlich wie es auch im Pflanzenreich zuweilen ausgefallene Blü-

tenformen - etwa bei den Orchideen - gibt, so kennt man auch im Reich der Pilze manche, die sich durch eine ungewöhnliche, skurrile Form von ihren Pilzverwandten abheben. Manche dieser Exoten erinnern in ihrer eigentümlichen Gestalt an Pflanzen oder Tiere. Gerade sie sorgen bei Laien

wie bei Kennern immer wieder für Erstaunen und Freude an der unerschöpflichen Formenvielfalt der Pilzwelt.

Der «Halloween-Pilz»

Im vergangenen Sommer, während der Fahrt in sein Ferienhaus in Salouf,

ging Alfred «Alfi» Frei, Thalwiler Pilzkontrolleur, oberhalb von Maienfeld in die Pilze. Nicht schlecht staunte Frei, als er dort am Stamm einer alten, knorrigen Eiche vier stattliche Fruchtkörper des Tropfenden Schillerporlings beobachtete. Dieser seltene, ungeniessbare Porling bildet zwar jedes Jahr neue Fruchtkörper, diese können aber bis zu 50 Zentimeter gross werden. Im Wachstumsstadium scheidet er charakteristische rotbraune Tröpfchen aus, die auch als Bestimmungsmerkmal dienen. Als Parasit schwächt er die mechanische Festigkeit des Kernholzes (Weissfäule).

«Vor allem das unterste, an der Stammbasis wachsende Exemplar fiel mir dabei sofort auf und liess mich schmunzeln», erzählt Pilzexperte Frei. Beim genaueren Hinsehen erinnerte ihn die skurrile Form des Fruchtkörpers an eine furchteinflössende Fratze, ähnlich wie sie von manchen an Halloween getragen wird. Vertreibt dieser Tropfende Schillerporling etwa böse Geister im Reich der Pilze? Auch bei Halloween geht es - neben herblichem Grusel und exzessivem Süßigkeitenverzehr - schliesslich vor allem um das Vertreiben von bösen Geistern.



Tropfender Schillerporling (Pseudoinonotus dryadeus): Das Pilzreich bringt immer wieder Kuriositäten hervor, die Pilzfreunde schmunzeln lassen. Bild Hans-Peter Neukom

«Persönlich» ist zu Gast in Chur

Die Radio-SRF-1-Talksendung «Persönlich» wird am Sonntag, 3. November, live aus dem Café und Restaurant «B12» in Chur ausgestrahlt. Gastgeber Christian Zeugin begrüsst dabei zwei Bündner Persönlichkeiten, wie es in einer Mitteilung von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) heisst. Zu Gast sind TV-Moderatorin Annina Campell und Marcel Heinrich aus dem Albulatal, der sich auf seinem Biohof auf die Kultivierung seltener Bergkartoffeln spezialisiert hat. Die Veranstaltung ist öffentlich, und der Eintritt ist frei. Türöffnung ist um 9 Uhr, die Sendung beginnt um 10 Uhr. Eine Sitzplatzreservierung ist nicht möglich. (red)

Ausstellung über Bündner Pärke

Die Wanderausstellung «Auf zur Schatzsuche - Bündner Pärke entdecken» ist vom Montag, 4. November, bis zum 13. Januar 2020 zu Gast in der Kantonsbibliothek Graubünden. Dies schreibt die Bibliothek in einer Mitteilung. Die fünf Bündner Pärke - das Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona, der Schweizerische Nationalpark, der Naturpark Biosfera Val Müstair, der Naturpark Beverin und der Parc Ela - präsentieren sich nacheinander jeweils für zwei Wochen dem Publikum. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung wird von einer Veranstaltungsreihe mit kulturellen Beiträgen aus den Pärken begleitet. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 4. November um 18 Uhr statt. (red)

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Maleficent: Mächte der Finsternis - Ein Fantasy-Film aus dem Hause Disney mit Angelina Jolie und Michelle Pfeiffer.
14.00 2D Deutsch ab 12J

The Addams Family - Die Addams Family ist zurück auf der großen Leinwand in der ersten animierten Komödie über die verrückteste Familie in der Nachbarschaft.
16.30 3D Deutsch ab 6J

Scary Stories To Tell In The Dark - Halloween 1968. Eine Gruppe von Teenager stolpert über ein Buch Scary Stories To Tell In The Dark. Produziert von Guillermo del Toro.
18.45 E/d/f ab 16J

Zombieland - Doppelt hält besser - Die vier Zombiekiller richten 10 Jahre später zum zweiten Mal genial-komisches Chaos an.
21.00 Vorpremiere Deutsch ab 16J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Lunchkino
Das perfekte Geheimnis - Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Und die Frage: wie gut kennen wir unsere Liebsten wirklich?
12.00 Deutsch ab 12J

The Report - Ein Senatsangestellter stellt einen Bericht zusammen, der die Rolle der CIA nach 9/11 kritisiert.
12.00 E/d ab 16J

Die Rückkehr der Wölfe - Eine weltweite Spurensuche nach dem Wolf.
12.15 OV/d/f ab 12J

Terminator: Darke Fate - Linda Hamilton und Arnold Schwarzenegger kehren in ihren ikonischen Rollen auf die grosse Leinwand zurück.
18.15 Deutsch ab 14J

The Addams Family - Die Addams Family ist zurück auf der großen Leinwand in der ersten animierten Komödie über die verrückteste Familie in der Nachbarschaft.
18.30 2D Deutsch ab 6J

Sorry We Missed You - Ricky versucht verzweifelt, seine Familie in Newcastle mit Gelegenheitsjobs aus den Schulden zu bringen.
18.30 E/d/f ab 12J empf ab 14J

Das perfekte Geheimnis - Ein Abendessen unter Freunden eskaliert, als alle ihr Handy offenlegen sollen.
20.30 Deutsch ab 12J

Joker - Joker Gotham City 1981: Arthur Fleck entfernt sich immer weiter von seinen Mitmenschen und wird zum sozialen Aussenseiter. Dies ist keine übliche Comic-Verfilmung. Der Film ist für Jugendliche unter 16 Jahren strikte nicht zugelassen.
20.30 Deutsch strikte ab 16J!

Scary Stories To Tell In The Dark - Eine Gruppe Jugendlicher will den Mörder finden, der in ihrer Kleinstadt sein Unwesen treibt.
21.00 Deutsch ab 16J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.